

Herwig Duschek, 15. 7. 2010

www.gralsmacht.com

333. Artikel zu den Zeitereignissen

Chip und Mind-Control bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2010? (Teil 5)

(Ich schließe an Artikel 332 an)

Zum IKOCIAM¹-Massaker in Ugandas Hauptstadt Kampala am 11. 7. 2010. Natürlich wurden gleich die „Täter“ präsentiert:

Zu den Anschlägen bekannte sich die somalische Extremistengruppe AI Schabab, die Verbindungen zu AI Kaida haben soll. Es war der erste Anschlag der AI Schabab außerhalb Somalias²....

Bundesaußenminister Guido Westerwelle sagte, Menschen anzugreifen, während sie ein friedliches Sportfest genießen³, sei "an Heimtücke kaum zu überbieten". Das zeige die "ganze Menschen verachtende Niedertracht der Drahtzieher" der Anschläge.

Kommen wir zum WM-Endkrieg am 11. 7. 2010 zurück.



Nach dem Weltmeisterschafts-Tor des „Spaniers“ Andres Iniestas in der 116. Minute zog dieser sein Trikot aus, um mit der Aufschrift⁴ seinen verstorbenen Freund Daniel Jarque zu

¹ IKOCIAM = Internationale Killerorganisation von CIA & Mossad (und anderen Geheimdiensten inkl. „Insider“ von Polizei, Rettungskräften, Bundeswehr usw.)

² <http://www.tagesschau.de/ausland/uganda102.html>

³ Vgl. Artikel 331

⁴ „Dani Jarque siempre con nosotros“ (zu deutsch: „Dani Jarque für immer mit uns“) http://de.wikipedia.org/wiki/Daniel_Jarque

ehren. Dies wirft ein Licht auf die merkwürdigen Umständen, unter denen der am 1. 1. 1983 geborene Profifußballer Daniel Jarque am 8. 8. 2009 ums Leben kam:

Jarque, der sich mit seiner Mannschaft in einem Trainingslager in Coverciano, einem Stadtteil im Osten von Florenz, befand und wenige Tage zuvor zum neuen Kapitän Espanyols ernannt worden war, verstarb am 8. August 2009 während eines Telefonats mit seiner Freundin an Herzversagen. Seine Freundin informierte daraufhin Mitspieler Ferran Corominas, der ihn zusammen mit den Mannschaftsärzten tot in seinem Hotelzimmer fand⁵.

"Der Espanyol-Spieler starb an einer fehlerhaften Pumpfunktion des Herzens", teilte der Klub mit. Der Mannschaftsarzt versuchte noch, Jarque zu reanimieren, doch alle Bemühungen schlugen fehl. Auch die herbeigerufenen Notärzte, die aus Florenz gekommen waren, konnten Jarque nicht wiederbeleben....

Angeblich war Jarque ebenso wie seine Teamkollege wie allgemein üblich kürzlich von Ärzten durchgecheckt worden. Dabei waren aber keine Anomalien festgestellt worden⁶.

Ein Profifußballer mit einer plötzlich auftretenden ... *fehlerhaften Pumpfunktion des Herzens* – unmöglich! Eine Herzschwäche oder ein krankhaftes Herz macht sich über eine längere Zeit durch Schmerzen bemerkbar. Wie soll denn ein Hochleistungssportler mit einem solchen Herzen Profifußball „spielen“ können? Offensichtlich wurde Daniel Jarque am 8. 8. 2009 ermordet (vergiftet?). Hinzu kommt:

Vor zwei Jahren hatte der Tod von Verteidiger Antonio Puerta vom FC Sevilla weltweit für Bestürzung gesorgt. Der 22-Jährige war am 28. August 2007 in einem Punktspiel gegen den FC Getafe plötzlich auf dem Feld zusammengebrochen und kurze Zeit später verstorben⁷.

Beim ersten Saisonspiel der Spielzeit 2007/08 am 25. August 2007 gegen den FC Getafe erlitt Puerta in der 30. Minute einen Kollaps. Nach seiner darauffolgenden Auswechslung brach er in der Kabine erneut zusammen, wo er einen Herz-Kreislauf-Stillstand erlitt. Die Ärzte mussten ihn insgesamt fünf Mal wiederbeleben, konnten ihn jedoch später ins Krankenhaus bringen und auf der Intensivstation künstlich beatmen. Drei Tage nach dem Spiel verschlechterte sich sein Zustand derartig, dass er am 28. August verstarb. Puerta hinterließ eine schwangere Lebensgefährtin, die am 22. Oktober 2007 einen Sohn zur Welt brachte⁸.

Auch die Freundin von Daniel Jarque (s.o.) war schwanger – im 8. Monat⁹. Ihr Freund wurde an einem 8. 8. ermordet. (All dies weckt Erinnerungen an den ebenfalls ermordeten „National“-Torwart Robert Enke am 10. 11. 2009¹⁰.)

Die 116. Minute, in der Andres Iniestas Weltmeisterschafts-Tor schoss (s.o.) ergibt in der Quersumme 8, die darin beinhaltet 16 = 8 + 8 (8. 8., s.o.). Zusammenfassend kann man sagen: 8 (Quersumme von 116) + 8 . (Monat) + $8 + 8$ (Datum 8. 8.) = 32¹¹.

Setzen wir die „Mind-Control-Chip“-Manipulation bei der Fußball-WM voraus, so stellen sich die Fragen:

⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Daniel_Jarque

⁶ <http://www.handelsblatt.com/magazin/fussball/espanyol-trauert-um-dani-jarque;2442552>

⁷ <http://www.handelsblatt.com/magazin/fussball/espanyol-trauert-um-dani-jarque;2442552>

⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Antonio_Puerta

⁹ http://www.eintracht.de/meine_eintracht/forum/8/11165270/

¹⁰ Siehe Artikel 151-154

¹¹ Über die Zahl 11 bzw. 23 (gespiegelt: 32) haben wir u.a. in Artikel 46, 49, 56 (S. 3) und 62 (S. 6) ausführlich berichtet. Die 23 ist die 11 im 24-er System (23 Uhr = 11 Uhr nachts). Die Spiegelung von 23 ist 32. Die 23 „verhindert“ die Vollendung in der 24, 32 „verhindert“ die Vollendung in der 33 (Jesus-Christus-Lebensjahre). 11 „verhindert“ die Vollendung in der 12 (Tierkreis, zwölf Apostel usw.). Siehe auch weitere Artikel.

- warum sollte bei der voraussichtlich letzten Fußball-WM überhaupt das traditionell-katholische¹² „Spanien“ den WM-Pokal¹³ „gewinnen“¹⁴?
- in welchem geschichtlichen Zusammenhang könnte der Fußball-Krieg zwischen „Spanien“ und den „Niederlanden“ gesehen werden?

Der Fußball-Krieg im „Endspiel“ der Fußball 2010 in Südafrika zwischen „Spanien“ und „Holland“ weckt Erinnerungen an das spanisch-holländische Verhältnis im 16./17. Jahrhundert, konkret: an den 80-jährigen Krieg (1568 bis 1648), der zur Befreiung der Niederlande vom „spanisch-katholischen Joch“ führte. Außerdem ist das Verhältnis der Niederländer zu Südafrika – geschichtlich gesehen – ein besonderes (s.u.).

Vor dem Krieg gehörten die Niederlande, die damals sowohl die heutigen Niederlande als auch Belgien, Luxemburg und einen Teil Nordfrankreichs umfassten auf Grund vererbter (Habsburger-) Herrschaft zu Spanien.

1568 bis 1648 erkämpfte die Republik der Sieben Vereinigten Niederlande ihre Unabhängigkeit von der spanischen Krone. Mit seinem Ende schieden sie zugleich aus dem Verband des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation aus.

Um die Mitte des 16. Jahrhunderts verbreitete sich in den Niederlanden im Zuge der Reformation der Calvinismus. Die Niederlande stellten zur damaligen Zeit eine bedeutende wirtschaftliche Macht dar. Antwerpen war ein Zentrum des europäischen Kapitalmarktes Durch ihre Häfen waren Antwerpen und Rotterdam außerdem bedeutende Umschlagplätze für den Handel mit Waren aus Übersee und den neuen Kolonien in Südamerika. Wegen dieser geballten wirtschaftlichen Macht und wegen der wichtigen strategischen Lage war Spanien nicht gewillt, die Niederlande aus seinem Besitz zu geben.



(Die Plünderung Antwerpens durch die spanischen Truppen¹⁵)

¹² Immerhin ist der Jesuitismus spanischen Ursprungs, gegründet von dem Spanier Ignatius von Loyola (1491-1556)

¹³ Siehe Artikel 332 (S. 1/2)

¹⁴ 2006 „gewann“ das traditionell-katholische Italien – mit Hilfe des „Kopfstoßes von Zidane“ (siehe Artikel 309, S. 5) – die Fußball-WM

¹⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Achtzigj%C3%A4hriger_Krieg

König Philipp II. übernahm die Herrschaft über die Niederlande 1555 von seinem Vater Karl V. Er setzte die bereits unter seinem Vater begonnenen Ketzerverfolgungen (Inquisition), die schon Unruhen in den Niederlanden hervorgerufen hatten mit noch größerer Konsequenz fort. Im Jahre 1559 ernannte er im Zuge einer kirchlichen Reorganisation neue Bischöfe, die auch in den Generalständen der Provinzen, den so genannten Generalstaaten, vertreten sein sollten, und verkleinerte die Bistümer. Mit dieser Maßnahme wollte Philipp einerseits die Gegenreformation verschärfen, andererseits aber auch die ständischen Freiheiten, die den Provinzen im „Großen Privileg“ 1477 zugestanden worden waren, wieder rückgängig machen.



(Text¹⁶: Folterszene während der Spanischen Inquisition: Kuttentragende Sadisten oder Reformer?)

Als Statthalterin in den Niederlanden setzte er seine Halbschwester Margarethe von Parma ein und stellte ihr als ersten Minister den Bischof von Mechelen, Kardinal Antoine Perrenot de Granvelle, zur Seite. Philipp selbst ging 1560 wieder nach Spanien zurück. 1561 zog er dann auch seine Truppen aus den Niederlanden ab.

Einige Mitglieder des niederländischen Staatsrates unter der Führung von Wilhelm I. von Oranien und des Grafen von Egmond protestierten vehement gegen diese Änderungen und erzwangen 1564 Granvelles Rücktritt. In einer Bittschrift, dem sog. „Adelskompromiß von Breda“, forderten die Aufständischen ... von der Statthalterin Margarethe von Parma explizit die Beendigung der Inquisition und der Verfolgung der Protestanten sowie die Wiederherstellung ihrer ständischen Freiheiten...

Philipp hob daraufhin zwar die Inquisition auf, entsandte aber 1567 den Herzog von Alba Fernando Alvarez de Toledo als neuen Statthalter mit spanischen Truppen zu einer Strafexpedition in die Niederlande. Alba gelang es auch zunächst die regionalen Aufstände mit Hilfe von Sondergerichten, dem sogenannten „Blutsrat von Brüssel“, zu unterdrücken. Bei diesen Aktionen wurden mehr als 6 000 Aufständische hingerichtet¹⁷, unter ihnen der Graf von Egmond. Im selben Jahr besiegte Alba auch die niederländischen Truppen unter Führung von Wilhelm I. von Oranien.

¹⁶ <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/0,1518,548007,00.html>

¹⁷ Andere Berichte sprechen von 18 000 Hinrichtungen: <http://de.wikipedia.org/wiki/Blutrat>



(Wilhelm I. von Oranien-Nassau im Glasfenster Nr. 25 in der Sint Janskerk in Gouda „Die Befreiung von Leiden“¹⁸) (Herzog von Alba, Fernando Alvarez de T.)

Mit seinen rücksichtslosen und willkürlichen Aktionen provozierte Alba jedoch neue Aufstände der Niederländer. Waren die Unruhen bis dahin meist regional begrenzt und noch größtenteils unkoordiniert, so erfasste der Aufstand nun das ganze Land.

Die Kongregation der römischen und allgemeinen Inquisition verurteilte in einem Dekret vom 16. Februar 1568 alle Niederländer wegen Häresie zum Tode und nahm nur wenige benannte Personen davon aus. Der spanische König Philipp II. bestätigte zehn Tage später diese Verfügung der Inquisition und befahl den Beginn der Exekutionen.

In einer diplomatischen Geheimkonferenz vom 2 bis 4. April 1568 auf Schloss Freudenberg (im Siegerland, Südwestfalen) wurde einer Delegation der Edlen von Gelderland die militärische Unterstützung im Kampf gegen Spanien durch Wilhelm von Oranien (genannt „der Schweiger“) zugesagt. Mit der Schlacht von Heiligerlee 1568, dem ersten militärischen Aufeinandertreffen beider Seiten, begann der Achtzigjährige Krieg, in dem Adolf von Nassau, der Bruder Wilhelms von Oranien, fiel.

Vor allem die als „Wassergeusen“ verspotteten niederländischen Kaperschiffer machten in der Folge den Spaniern durch ihre fortwährenden Angriffe auf Seetransporte und Stützpunkte schwer zu schaffen. 1572 gelang ihnen der größte Erfolg, als sie die Provinzen Zeeland und Holland eroberten. Als Statthalter der befreiten Provinzen wurde Wilhelm I. von Oranien¹⁹ gewählt, womit ihm faktisch die Führung des Widerstandes gegen Spanien übertragen wurde

1573 wurde Alba durch Don Luis de Zúñiga y Requesens abgelöst. Auch wenn der neue Statthalter zunächst erfolgreicher als sein Vorgänger war, gelang den Aufständischen erneut ein großer Sieg: Sie fluteten das Land, segelten nach Leiden und befreiten die Stadt von den spanischen Belagerern. Gemeinsam formulierten alle 17 Provinzen ihre Forderungen nach Abzug der spanischen Truppen und religiöser Toleranz in der „Genter Pazifikation“ (1576) Sie wurde von den Generalstaaten in Antwerpen ratifiziert. Der neue spanische Statthalter

¹⁸ [http://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_I._\(Oranien-Nassau\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_I._(Oranien-Nassau))

¹⁹ Wilhelm I. von Oranien: Oranje (niederl.) = Orange, daher die orangefarbenen Trikots (usw.) der „Niederländer“

Don Juan de Austria, ein Halbbruder von Philipp II., akzeptierte die Forderungen formal, trotzdem gingen die Unruhen weiter. Die „Genter Pazifikation“ sollte die letzte gemeinsame Handlung der 17 niederländischen Provinzen sein.

Im Jahre 1579 zerbrach die in der „Genter Pazifikation“ dokumentierte Einheit der niederländischen Provinzen an konfessionellen Gegensätzen. Einige südliche, überwiegend französischsprachige Provinzen schlossen sich am 6. Januar zur (katholischen) Union von Arras (niederländisch: Atrecht) zusammen. Die nördlichen Provinzen mit überwiegend calvinistischer Bevölkerung schlossen sich dagegen am 25. Januar zur „Utrechter Union“ zusammen. Auch die Staaten Flanderns und Brabants waren Mitglied der Utrechter Union.

Sie opponierten weiter gegen Spanien und verlangten das Recht auf freie Religionsausübung. Am 24 Juli 1581 bildeten die Provinzen der Utrechter Union die Republik der Vereinigten Niederlande, erklärten in der „Akte van Afzwering“ oder „Plakkaat van Verlatinghe“ ihre Unabhängigkeit vom König (Philipp II). und ernannten Wilhelm I. von Oranien zum Statthalter in den verschiedenen Staaten. Als treibende Kraft hinter der Utrechter Union und der Unabhängigkeitserklärung gilt die Provinz Holland. Die Trennung der Niederlande in die Generalstaaten und die Spanischen Niederlande war nun besiegelt. Aus dem Aufstand der Niederlande gegen die spanischen Besatzer, der im Süden seinen Anfang nahm, wurde jetzt ein Kampf um Unabhängigkeit der Generalstaaten.

Die nicht der „Union von Arras“(s.o.) beigetretenen Teile der südlichen Provinzen wurden zwischen 1581 und 1585, teils nach schwierigen Belagerungen, von den Spaniern unter dem neuen Statthalter Alexander Farnese, dem Sohn Margaretes von Parma, unterworfen. Auch große Teile der nordöstlichen Niederlande wurden in diesen Jahren von den Spaniern erobert, aber diese Eroberungen wurden nach 1589 von den Rebellen rückgängig gemacht. Erfolgreich verlief am Ende nur der Unabhängigkeitskrieg im Norden. Zwar wurde Wilhelm 1584 von einem Katholiken ermordet, die Generalstaaten konnten sich jedoch relativ schnell auf Wilhelms Sohn Moritz von Nassau als Nachfolger einigen. Als Alexander Farnese 1585 Antwerpen eroberte, waren die Provinzen der „Utrechter Union“ auf das Höchste gefährdet. Es gelang jedoch dem Ratspensionär der Provinz Holland, Johan van Oldenbarnevelt, 1596 einen Pakt der Generalstaaten mit England auszuhandeln.

Mit dessen finanzieller und militärischer Unterstützung wurde der Krieg gegen Spanien weitergeführt. Gleichzeitig reformierte Moritz von Nassau das niederländische Heer (Oranische Heeresreform), welches so schon bald der militärischen Übermacht der Spanier Paroli bieten konnte.

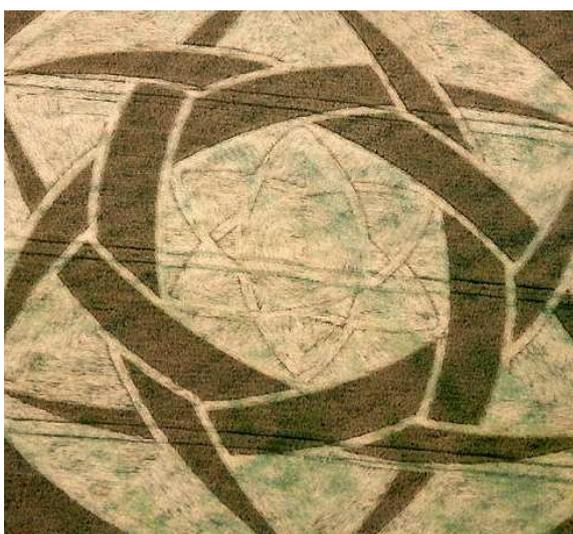
Im Jahre 1598 starb Philipp II. von Spanien. Damit gingen die südlichen, das heißt die Spanischen Niederlande in die Hände seiner Tochter Isabella und ihres Ehemannes, des Erzherzog Albrecht von Österreich, über. Im Jahre 1601 begannen die spanischen Truppen mit der verlustreichen Belagerung von Ostende, die unter Ambrosio Spinola 1604 erfolgreich beendet wurde. Die Niederländer verloren somit ihren letzten Stützpunkt in Flandern. Am 12. April 1609 – zwei Jahre nach der Seeschlacht bei Gibraltar – konnten sich beide Seiten in Antwerpen auf einen Waffenstillstand einigen, der 12 Jahre lang hielt.

1621 brach der Krieg im Rahmen des Dreißigjährigen Krieges erneut aus. Er verlief zunächst ergebnislos, bis es den Niederländern gelang, die gesamte spanische Silberflotte zu erbeuten. Mit einem Teil der Beute finanzierte Friedrich Heinrich, Bruder und Nachfolger von Moritz von Nassau, unter anderem die Eroberung von 's-Hertogenbosch (1629) und von Maastricht (1632). Eine Allianz mit Frankreich im Jahre 1635 zur Eroberung der Spanischen

Niederlande war wenig erfolgreich. Im Gegenteil, sie führte zum Verlust von Venlo, Roermond und anderen Städten an die Spanier.

Spanien war zu dieser Zeit aber, nach dem Verlust seiner gesamten Kriegsflotte, der „Armada“, bei der bekannten Schlacht mit englischen Verbänden (1588), militärisch stark geschwächt und wollte den Frieden mit den Niederlanden, da es seine übrigen Kräfte auf den Dreißigjährigen Krieg konzentrieren musste. Nach dem Tod Friedrich Heinrichs 1647 setzte die Provinz Holland zusammen mit drei weiteren Provinzen die Verhandlungen mit Spanien gegen den Widerstand von Friedrich Heinrichs Sohn Wilhelm II. fort. Neben vielen anderen, mündeten auch diese Verhandlungen 1648 in den „Westfälischen Frieden“, der das Ende des Dreißigjährigen Krieges und des Achtzigjährigen Krieges bedeutete und zugleich die internationale Anerkennung der Republik der Vereinigten Niederlande brachte²⁰.

(Fortsetzung folgt) Abschließend noch etwas Erfreuliches:



(Gralsmacht-Kornzeichen – Guys Cliffe – Old Milverton – Warwickshire – 10. 7. 2010²¹)

²⁰ http://de.wikipedia.org/wiki/Achtzigj%C3%A4hriger_Krieg

²¹ <http://www.cropcircleconnector.com/2010/guys/GuysCliffe2010a.html>